

Ins Ausland – fast zum Nulltarif

Der **Rotary-Club** Leverkusen-Opladen vermittelt jungen Menschen attraktive Aufenthalte in anderen Ländern. Die Familien der Teilnehmer tragen nur die eigentlichen Reisekosten, müssen aber bereit sein, selbst ausländische Schüler **aufzunehmen**.

VON MONIKA KLEIN

LEVERKUSEN „Das war einfach ganz toll.“ Miriam Schaefer strahlt über das ganze Gesicht, wenn sie an ihre dreiwöchige Florida-Reise zurück denkt. Die 18-jährige Schülerin ist eine von fünf Personen, die beim wöchentlichen Treffen des Rotary-Clubs Leverkusen-Opladen von den Eindrücken ihres Ferienaustauschs berichtete. Sie hatte großes Glück mit ihrer Gast-Familie in Florida. Nicht nur, weil sich alle auf Anhieb gut verstanden, sondern weil sie Miriam Schaefer auch noch für eine Woche nach New York entführten und sie zu allen wichtigen Sehenswürdigkeiten schleppten. Entsprechend groß ist die Anzahl der Fotos, von denen die Rotarier einige zu sehen bekamen.

1500 Euro Taschengeld

Organisiert hatte Rudolf Abrams, der für den Jugenddienst im Club verantwortlich zeichnet, die drei bis sechswöchigen Ferienaufenthalte Jugendlicher ganz kostenlos. Nur die Reisekosten hatten die Familien selbst zu tragen. Bei den Schülern im Jahresaustausch legt der Club noch mehr zu. Drei Plätze werden jährlich mit 1500 Euro Taschengeld bezuschusst. Die Vermittlung und Unterbringung bei Familien befreundeter Rotary-Clubs auf der ganzen Welt ist zudem kostenfrei, so dass auch die Schüler, die in der Regel in der Stufe elf den Jahresaustausch machen,



Der **Rotary-Club** Leverkusen-Opladen war Vermittler: Die jungen Leute hatten attraktive **Aufenthalte** in anderen Ländern.
RP-FOTO: RALPH MATZERATH

nur die Fahrt selbst finanzieren müssen. „Bei kommerziellen Anbietern müssen Sie auf jeden Fall eine fünfstellige Summe aufbringen“, weiß Dierk Kowalke, der Medienbeauftragte des örtlichen Clubs. Dort sieht man diese Jugendförderung als sinnvolle Investition

in die Zukunft. Andere Länder und Kulturen kennen lernen, Kontakte knüpfen und den Horizont erweitern und dabei Sprachkenntnisse vervollkommen, listet Abrams die Vorteile auf. Bisher hätten immer alle Interessenten berücksichtigt werden können. Das

liege wohl daran, dass dieses attraktive Angebot wenig bekannt sei. Denn die Förderung ist nicht etwa Angehörigen der 55 örtlichen Clubmitglieder vorbehalten. Jeder kann sich bewerben, wenn er bereit ist, im Gegenzug ausländische Schüler aufzunehmen. So wie Familie Mi-

INFO

Bald bewerben

Schüler, die jetzt die zehnte Klasse begonnen haben, können sich bis Ende September für einen **Auslandsaufenthalt** im Schuljahr 2007/08 bewerben.

Drei Plätze werden vermittelt und mit 1500 Euro **Taschengeld** bezuschusst. Bei Ferienaustausch Anmeldung mindestens sechs Monate vorher, bei **Sommer- und Feriencamps** ist die Kapazität unbegrenzt. Ansprechpartner Rudolf Abrams, postmaster@rc-leverkusen-opladen.org
Weitere Infos: www.rc-lev-op.de

chaelis, deren Tochter Christina seit zwei Wochen in den USA ist. Dafür kam Sharon Bender für ein Jahr nach Deutschland. Sie hat noch geringe Sprachkenntnisse, hat aber, genau wie Caitlin Vito aus Kanada, am Landrat-Lucas-Gymnasium intensiven Deutschunterricht von zwölf Wochenstunden.

Beim Rotariertreffen im Kasino erzählten Gäste und Zurückgekehrte mit Power-Point-Präsentationen von ihren Erlebnissen. Ein solcher Vortrag ist Pflicht und wird als zusätzliche Schulung verstanden. Für Miriam Schaefer ein leichtes Heimspiel, aufregender war ihr englischer Vortrag bei den Rotariern in Florida.